

Anlage 1

Modulhandbuch für das Fach Darstellendes Spiel im lehramtsbezogenen Zertifikatsstudiengang (Campus Koblenz)

Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Modulhandbuch

Erweiterungsfach Darstellendes Spiel

Stand 01.04.2022

Modulübersicht

Modul	Themen	SWS	LP	Prüfungsform
Modul 1 Theater- pädagogische Grundlagen 1 8 LP	1.1 Spielen, Beschreiben, Reflektieren (Ü) 1.2 Theatrale Zeichen (S) 1.3 Körperwahrnehmung - Grundlagen 1 (Ü)	2 2 2	2 4 2	Theater- praktische Gruppenprüfung 10 Minuten pro Person
Modul 2 Theater- pädagogische Grundlagen 2 8 LP	2.1 Performative Praxis (S) 2.2 Theater organisieren (Ü) 2.3 Körperwahrnehmung, Tanz, Performance 2 (Ü)	2 2 2	4 2 2	Theater- praktische Gruppenprüfung 10 Minuten pro Person
Modul 3 Ästhetische Bildung 11 LP	3.1 Einführung in Theorien und Konzepte Ästhetischer Bildung (V) 3.2 Ausdrucksformen und Verfahrensweisen der Ästhetischen Bildung (S) 3.3 Kulturelle Bildung (S)	2 2 2	4 4 3	Schriftliches Portfolio 2 Wochen
Modul 4 Theorie und Geschichte des Theaters 10 LP	4.1 Theater und Performance (S) 4.2 Aufführungsanalysen (S/E) 4.3 Theorie und Geschichte des Theaters (S)	2 2 2	3 3 4	Hausarbeit 2 Wochen
Modul 5 Fachdidaktik Darstellendes Spiel 10 LP	5.1 Didaktik und Methode des Darstellenden Spiels (S) 5.2 Theaterpädagogische Grundlagen (S)	2 2	5 5	Mündliche Prüfung 15 Minuten

Modul 6 Theater- praktisches Projekt 13 LP	6.1 Entwicklung eines eigenen Theaterprojekts (S/E) 6.2 Durchführung eines eigenen Theaterprojekts (Ko)	2 2	2 11	Hausarbeit (Projektbericht) 2 Wochen
Summen:		30	60	

Studienverlauf

Semester	Modulverlauf				ECTS
1. FS	Modul 1 8	Modul 3 4		Modul 5 5	17
2. FS		Modul 3 7	Modul 4 3	Modul 5 5	15
3. FS	Modul 2 8	Modul 6 2	Modul 4 3		13
4. FS		Modul 6 11	Modul 4 4		15
Summe					60

Modul 01 Theaterpädagogische Grundlagen 1				
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Dauer
	240 h	8 LP	1. und 2. Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1.1 (Ü) Spielen, Beschreiben, Reflektieren 1.2 (S/E) Theatrale Zeichen 1.3 (Ü) Körperwahrnehmung – Grundlagen 1	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30h	Selbststudium 30 h 90 h 30 h	Leistungspunkte 2 LP 4 LP 2 LP
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben theatrale Basisqualifikationen (Grundwissen, -fertigkeiten und -fähigkeiten). Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen theaterästhetische Kommunikation als Spezialfall ästhetischer Kommunikation • verfügen sowohl über theoretische Kenntnisse der Semiotik und Performativität als auch über praktische Fähigkeiten in der Umsetzung theatraler Zeichensysteme • können theatrale Aussageabsichten verwirklichen und angestrebte Wirkungen in szenischen Kontexten erzielen • begreifen Improvisieren und Experimentieren als zentrale Möglichkeit für imaginative und performative Entwicklungsprozesse • können die Bedeutung der non-personalen materiellen und immateriellen Gestaltungsbedingungen und Gestaltungsmittel reflektieren • sind in der Lage, neue Medien kritisch zu reflektieren und als theatrale Gestaltungsmittel sinnvoll einzusetzen 			
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung allgemeiner Spielfähigkeit (Wahrnehmung, Imagination, Improvisation) • Theatrale Zeichen, Performativität, Postdramatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Darsteller als Ausdrucksträger (Person, Rolle, Figur, Geste) ○ Der Raum als Ausdrucksträger (Aufführungsort und -raum, szenischer Raum: Bühnenraum, Bühnenbild, Requisiten) ○ Akustische Ausdrucksträger (Musik, Geräusche) ○ Neue Medien als theatrale Gestaltungsmittel 			
4	Lehrformen <i>Seminar, Gruppenarbeit, Übung, Exkursion.</i>			
5	Gruppengröße: 18			
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7	Prüfungsformen Theaterpraktische Gruppenprüfung (10 Minuten pro Person)			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen sowie erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (bestanden/nicht bestanden)			
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel			
10	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul wird nicht benotet und geht daher nicht in die Ermittlung der Endnote ein.			
11	Modulbeauftragte <i>Apl. Prof. Dr. Helga Arend</i> Lehrende <i>Theater Koblenz</i> <ol style="list-style-type: none"> <i>Anne Riecke</i> <i>Andrea C. Junglas</i> <i>Cornelia Bühne</i> 			
12	Sonstige Informationen Modul 1 findet jährlich im SoSe statt.			

Modul 02: Theaterpädagogische Grundlagen 2				
Kennnummer	Workload <i>240 h</i>	Credits <i>8 LP</i>	Studien- semester <i>3. und 4. Semester</i>	Dauer <i>2 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>2.1 (Ü/E) Performative Praxis 2.2 (S) Theater organisieren 2.3 (Ü) Körperwahrnehmung, Tanz, Performance 2</i>	Kontaktzeit <i>2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h</i>	Selbststudium <i>90 h 30 h 30 h</i>	Leistungspunkte <i>4 LP 2 LP 2 LP</i>
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • begreifen Theateraufführungen als kommunikative Akte • können die theaterspezifische Fachterminologie anwenden • können theatrale Prozesse und Produkte wahrnehmen, deuten, reflektieren und qualitativ beurteilen • begreifen Handlungsformen der künstlerisch-pädagogischen Praxis • begreifen Handlung auf der Bühne als prozessuales Geschehen • können die wichtigsten Spielformen unterscheiden • können ästhetische Ausdrucksformen des zeitgenössischen Theaters bestimmen und einsetzen • können Material für zeitgenössische Theaterformen generieren • sind in der Lage, verschiedene Ausdrucksträger zu einer Gesamtkonzeption zusammenzufügen • können mit den veranstaltungstechnischen und wirtschaftlichen Anforderungen von Theaterprojekten und elementaren Grundlagen von Projektmanagement aktiv umgehen 			
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Inszenierung als Prozess und Ergebnis theaterästhetischer Komposition <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenspiel theatraler Ausdrucksträger ○ Entwicklung einer Figur, Geste etc. ○ Bühneninteraktion (Auftrittsformen, z.B. Einzelauftritt, Paar, Gruppe, Chorische Techniken und Gruppenchoreographien) ○ Szenisches Schreiben ○ Dramaturgische Gestaltung ○ Zeitgenössische Formate in Theater und Performance • Veranstaltungstechnik und Management 			
4	Lehrformen <i>Seminar, Gruppenarbeit, Planspiel, Übung, Exkursion</i>			
5	Gruppengröße: Übung 18, Seminar 18			
6	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von Modul M1			
7	Prüfungsformen Theaterpraktische Gruppenprüfung (10 Minuten pro Person)			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung			
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel			
10	Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.			
11	Modulbeauftragte <i>Dr. Wiebke Lohfeld</i> Lehrende <i>Theater Koblenz</i> <ul style="list-style-type: none"> a) <i>Anna Zimmer</i> b) <i>Markus Dietze</i> c) <i>Cornelia Bühne</i> 			
12	Sonstige Informationen M2 findet jährlich im SoSe statt; vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss in M1.			

Modul 03: Ästhetische Bildung				
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Dauer
	330 h	11 LP	1. und 2. Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	3.1 (V): Einführung in Theorien und Konzepte Ästhetischer Bildung	2 SWS / 30 h	90 h	4 LP
	3.2 (S) Ausdruckformen und Verfahrensweisen der Ästhetischen Bildung	2 SWS / 30 h	90 h	4 LP
	3.3 (S) Kulturelle Bildung	2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können sich zu grundlegenden Erkenntnissen pädagogischer Anthropologie und Phänomenologie qualifiziert äußern und auf Fragestellungen hin diskutieren • können grundlegende Begriffe und Ansätze der Theorie Ästhetischer Bildung definieren, erläutern und vergleichen • können die Bedeutung des Spiels anthropologisch und pädagogisch begründen • sind in der Lage, grundlegende Kenntnisse soziokultureller Einflüsse auf die Sozialisation für die Praxis umzusetzen • können gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe Ästhetischer Bildung reflektieren und in Beziehung zu ästhetischen Verfahrensweisen und Fragestellungen setzen • verstehen die Ästhetische Bildung im weiteren Rahmen der Kulturellen Bildung und könnenden Bezug und Unterschied benennen und erläutern • verfügen über grundlegende Kenntnisse kulturpädagogischer Konzepte und können diese skizzieren • können die Ästhetische Bildung in der Schule als Teil kultureller und inklusiver Schulentwicklung begründen • können die Bedeutung der Kooperation mit außerschulischen Partnern (Kulturpädagogen, Künstlern u.a.) abschätzen und begründen • können die pädagogischen Möglichkeiten außerschulischer künstlerischer und kulturpädagogischer Institutionen bestimmen und begründen 			
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisch-anthropologische und -phänomenologische Grundlagen • Theorie Ästhetischer Bildung • Pädagogik und Theorie des Spiels • Soziokulturelle Rahmenbedingungen Ästhetischer Bildung • Kulturelle Bildung und Kulturpädagogik • Kulturelle Bildung im schulischen und außerschulischen Kontext • Kulturelle Bildung und Inklusion 			
4	Lehrformen <i>Vorlesung/Seminar</i>			
5	Gruppengröße: Vorlesung 120, Seminar 40			
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7	Prüfungsformen Schriftliche Portfolio-Prüfung (2 Wochen)			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung			
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel, Studiengang Grundschulbildung			
10	Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.			
11	Modulbeauftragte <i>Dr. Wiebke Lohfeld</i> Lehrende <ul style="list-style-type: none"> a) <i>Dr. Wiebke Lohfeld</i> b) <i>Jaqueline Kastenholz</i> 			

	c) Marya Barashka
12	Sonstige Informationen Die Vorlesung erfolgt einmal im Jahr je im SoSe.

Modul 04: Theorie und Geschichte des Theaters				
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Dauer
	300 h	10 LP	2., 3. und 4. Semester	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	4.1 (S) Theater und Performance	2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
	4.2 (S/E) Aufführungsanalysen	2 SWS / 30 h	60 h	3 LP
	4.3 (S) Theorie und Geschichte des Theaters	2 SWS / 30 h	90 h	4 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können kultur- und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das Theater beschreiben und einordnen • können das Theater als Bildungsort reflektieren und begründen • können exemplarisch bedeutsame Werke aus unterschiedlichen Epochen des Theaters einordnen und klassifizieren • können mittels systematischer Kategorien historische und aktuelle dramatische und szenische Bauformen identifizieren und unter ästhetischen Gesichtspunkten analysieren • können unterschiedliche Aufführungsstile wahrnehmen und systematisch reflektieren • können bedeutsame Realisierungen des Gegenwartstheaters analysieren und beurteilen • können theatrale und nicht-theatrale Performance-Begriffe und -theorien unterscheiden und einordnen 			
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Kultur- und Sozialgeschichte des Theaters • Theorie und Geschichte dramatischer/szenischer Formen • Aufführungsanalyse • Theatrale und nicht-theatrale Performance-Begriffe und –theorie 			
4	Lehrformen <i>Seminar und Exkursion</i>			
5	Gruppengröße: Seminar 40			
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7	Prüfungsformen Hausarbeit (2 Wochen)			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung			
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel, Germanistik			
10	Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.			
11	Modulbeauftragte <i>Apl. Prof. Dr. Helga Arend</i> Lehrende <ul style="list-style-type: none"> a) <i>Apl. Prof. Dr. Helga Arend</i> b) <i>Dr. Mayte Zimmermann</i> 			
12	Sonstige Informationen Alle Angebote erfolgen jährlich.			

Modul 05 Fachdidaktik Darstellendes Spiel				
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Dauer
	300 h	10 LP	1. und 2. Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	5.1 (S) <i>Didaktik und Methode des Darstellenden Spiels</i>	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP
	5.2 (S) <i>Theaterpädagogische Grundlagen</i>	2 SWS / 30 h	120 h	5 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können szenische Gestaltungsaufgaben imaginativ und performativ lösen (produktionsästhetisch), entstandene Lösungen reflektieren (rezeptionsästhetisch) und im Diskurs die Qualität und Bedeutung von theatralen Ereignissen einschätzen (werkästhetisch) • können die didaktischen und methodischen Prinzipien des Faches anwenden • können ein Projekt planen, durchführen und reflektieren • können die eigene Praxis kritisch hinterfragen • sind in der Lage, eine angemessene Balance zwischen künstlerischem und pädagogischem Anspruch zu finden • können theatrale Produkte sowie individuelle und gemeinschaftliche Lernprozesse analysieren, bewerten • verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Gestaltung sowie in der Organisation und Reflexion eines in der eigenen Gruppe gemeinschaftlich erarbeiteten Theaterprojekts 			
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung theaterpädagogischer Handlungskompetenzen • Methodisch-didaktische Konzeptualisierung • Schultheater im Spannungsfeld zwischen künstlerischem und pädagogischem Anspruch • Planung und Durchführung eines gemeinsamen internen Projekts der Teilnehmer/Teilnehmerinnen des Studiengangs 			
4	Lehrformen <i>Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel etc.</i>			
5	Gruppengröße: Seminar 18			
6	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (15 Minuten)			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung			
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel			
10	Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.			
11	Modulbeauftragte <i>Modulbeauftragte: Dr. Mayte Zimmermann, Prof. Dr. Wiebke Waburg</i> Lehrende: a. <i>Dr. Mayte Zimmermann</i>			
12	Sonstige Informationen Alle Veranstaltungen finden jährlich statt.			

Modul 06: Theaterpraktisches Projekt der Studierenden				
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Dauer
	390 h	13 LP	3. und 4. Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	6.1 (S/E) Entwicklung eines eigenen Theaterprojekts	2 SWS / 30 h	30 h	2 LP
	6.2 (Ko) Durchführung eines eigenen Theaterprojekts	2 SWS / 30 h	300h	11 LP
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können die erworbenen Kompetenzen in einem eigenen Theaterprojekt selbstständig und eigenverantwortlich umsetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Schülerinnen und Schüler darin anleiten, szenische Gestaltungsaufgaben imaginativ und performativ zu lösen (produktionsästhetisch), entstandene Lösungen zu reflektieren (rezeptionsästhetisch) und im Diskurs die Qualität und Bedeutung von theatralen Ereignissen einzuschätzen (werkästhetisch) • können die didaktischen und methodischen Prinzipien des Faches sach- und adressatengerecht im Unterricht anwenden • können Unterricht sach- und adressatengerecht planen und durchführen sowie reflektieren und evaluieren • können die Aufgaben des Theaterlehrers/ der Theaterlehrerin ausfüllen und die eigene Praxiskritik hinterfragen • sind in der Lage, die für die jeweilige Spielgruppe angemessene Balance zwischen künstlerischem und pädagogischem Anspruch zu finden • können im Unterricht entstandene theatrale Produkte sowie individuelle und gemeinschaftliche Lernprozesse analysieren, bewerten und damit zu einer angemessenen Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Rahmen des Fachunterrichts kommen 			
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer szenischen Darstellung • Spielgestaltung und Entwicklung eines theaterästhetischen Konzept • Rolle und Aufgaben des Theaterlehrers/der Theaterlehrerin • Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung • Dramaturgische Gestaltung und Inszenierung • Aufführung • Aufführungsanalyse und Evaluation • Dokumentation der Projektarbeit 			
4	<p>Lehrformen</p> <p><i>Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Exkursion</i></p>			
5	<p>Gruppengröße: Seminar 18, Kolloquium 18</p>			
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss von Modul M5</p>			
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hausarbeit (Projektbericht) (2 Wochen)</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am theaterpraktischen Projekt, Bestehen der Studienleistung in 6.2 und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>			
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Erweiterungsfach Darstellendes Spiel</p>			
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.</p>			
11	<p>Modulbeauftragte:</p> <p><i>Dr. Mayte Zimmermann, Prof. Dr. Wiebke Waburg</i></p> <p>Lehrende:</p> <p>a) Dr. Mayte Zimmermann</p>			
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Jährliches Angebot jeweils im WS. Vorausgesetzt werden Kompetenzen aus den voran gegangenen Modulen.</p> <p>Das Modul gliedert sich in eine Konzeptionsphase (3. FS), in welcher die Studierenden – vor dem Hintergrund der Analyse und kritischen Reflexion zeitgenössischer (theaterpädagogischer) Arbeiten und</p>			

<p>in gemeinsamer Diskussion – ein dramaturgisches und pädagogisches Konzept entwickeln, das im 4. Fachsemester umgesetzt wird. Die Projektumsetzung kann in der Schule oder in außerschulischen Einrichtungen erfolgen. Begleitet wird die eigene Arbeit von einem Kolloquium, in welchem die unterschiedlichen Arbeitsphasen Gegenstand der Reflexion sind. Das 4. Fachsemester endet mit einer Projektdokumentation.</p>
